

Tod in der Antarktis

Auch er überlebte nicht. Wie und unter welchen Umständen der Norweger Tommerm Hans Albert Gulliksen sein Leben verlor, ist unbekannt. Vielleicht erfror er. Möglicherweise ertrank er beim Walfang. Oder er starb an Erschöpfung oder durch einen Vulkanausbruch. Sein Grab befindet sich auf der «Insel der Täuschung», auf Deception Island, in der Antarktis – einem Vulkan, der seine ersten Entdecker mit seiner Silhouette offenbar täuschte. Seine weit aufgerissene Caldera – später Whalers Bay genannt – erweckte den Eindruck einer

riesigen Bucht, umgeben von einem sanften, kaum vereisten Hügelzug. Sie wähten sich auf einer sicheren Insel. Tatsächlich aber befanden sie sich auf einem vulkanischen Kochtopf, verschlossen mit einem dünnen Landschaftsdeckel aus kalter Lava, den Trümmern früherer Vulkanexplosionen.

Sicher ist, dass Hans Albert Gulliksen, Angestellter der norwegischen Trankocherei Hvalfangerselskabet, miterlebte, was damals in Whalers Bay abging: industrielle Walverwertung. Von 1912 bis 1931 wurden harpunierte Wale in grossen Mengen in die

Bucht geschleppt und auf blutdurchtränkten Rampen zerlegt. Die abgelöste Speckschicht wurde in der Trankocherei zu Walöl verarbeitet und in mächtigen Tanks gelagert. Weil Holz fehlte, dienten verendete Pinguine als Heizmaterial. Mit dampfbetriebenen Knochensägen wurde das Walskelett zerkleinert. Innereien wurden herausgelöst und zu Fischmehl, Gefrierfleisch und Pökel verwertet. Dürrtige Behausung, schwere Zeiten schier endloser Dunkelheit und eisige Kälte setzten den Arbeitern zu. Ihr Fluchen und Leiden, das Zischen der Tranöfen

und das Wimmern verendender Tiere dürften öfters im Heulen und Pfeifen gnadenloser Polarstürme untergegangen sein. Bekannt ist, dass der penetrante Gestank von Tod, Moder und Verwesung ständig über der ganzen Insel lag.

Verheerende Vulkanausbrüche führten im Laufe der Zeit zur Schliessung der Walfangstation. 1995 wurden ihre Überreste als «Historic Site and Monument No. 71» gemäss Antarktis-Vertrag unter Schutz gestellt.

Hansjörg Hinrichs, Fotojournalist und Expeditionsleiter, bereist von seinem Wohnort Appenzell aus den Südpazifik und dessen Randgebiete seit über 30 Jahren. Als Impulsreferent zeigt er auf, was nicht nur Manager von Urvölkern lernen können.

Sein Unternehmen PACIFIC SOCIETY bietet exklusive Erlebnisprojekte in der Südsee an.

www.pacificsociety.ch



Sämtliche Kolumnen von Hansjörg Hinrichs finden Sie hier:

